

EINLEITUNG FÜR LEHRKRÄFTE – ZIELSETZUNG DER ARBEITSBLÄTTER:

Am Ende sollen alle Schülerinnen und Schüler **ein Grundverständnis der 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung** erworben haben. Die einzelnen Arbeitsabschnitte haben hierbei unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte.

Teil A behandelt zunächst die Ziele allgemein und schafft ein Basiswissen, wobei eine Verbindung zu eigenen Wünschen und persönlichen Zukunftsvisionen hergestellt wird. Teil B setzt im Anschluss den Fokus auf die Umsetzung dieser Ziele, wobei vor allem die Kreativität der Schülerinnen und Schüler gefordert ist. Es soll deutlich werden, dass sich hinter den 17 Zielen kein abstrakter globaler Überbau der Vereinten Nationen versteckt, sondern dass es konkrete Maßnahmen gibt, die jeder Mensch in sein Leben integrieren kann, um diese Ziele zu erreichen.

Zur Vorbereitung:

- Je Schüler und Schülerin eine Übersicht der 17 Ziele und Logos ausdrucken (s. Materialanhang).
- Logos der Ziele ausdrucken und einzeln ausschneiden, um diese an die Tafel oder Wand zu hängen (s. Materialanhang).
- Papier mitbringen, auf welches die Schüler und Schülerinnen ihre Ideen notieren können.
- Es ist ratsam, ebenfalls eine Kopie der kompletten Resolution bzw. für die Ziele die Seiten 15 bis 30 auszudrucken (Link siehe unten). So können eventuelle Rückfragen zu den einzelnen Zielen beantwortet werden.

Anmerkung zu Arbeitsschritt A3 (Zuordnung eigener Wünsche zu den 17 Zielen):

Können einzelnen Wünsche nicht zugeordnet werden, zeigt dies, dass es natürlich auch Lücken in der Agenda gibt (z.B. wird von manchen kritisiert, dass das Thema Migration zu wenig berücksichtigt wird). Andere Wünsche lassen sich vielleicht nicht direkt den Oberzielen, aber bei genauerer Betrachtung den Unterzielen/ Indikatoren zuordnen. Dies würde jedoch den Arbeitsaufwand drastisch steigern.

Zusätzliches Hintergrundwissen können Sie sich zum Beispiel hier aneignen:

- Die 17 SDG im Einzelnen inklusive ihrer genauen Zielsetzung:
<http://www.globalgoals.org>
- Unterschiedliche Hintergrundmaterialien (auf Englisch):
<http://www.un.org/sustainabledevelopment/>
- Informationsseite des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung:
http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html
- Die komplette UN-Resolution auf Deutsch:
<http://www.un.org/depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>

HINTERGRUNDWISSEN

1. Nimm dir zehn Minuten Zeit um zu überlegen, wie die Welt in 20 Jahren aussehen soll.

Diese Wünsche und Visionen können ruhig global gedacht und hochgesteckt sein. Wie sieht die ideale Welt aus? Was soll sich verbessern, sich verändern, sich weiterentwickeln? Schreibe jeden Wunsch separat auf einen Zettel.

2. Lies jetzt den Informationstext A1.

A1: Die Agenda 2030 und die Ziele für nachhaltige Entwicklung

Soeben habt ihr euch Gedanken gemacht, wie die Welt in 20 Jahren aussehen soll. Vielleicht haben manche von euch notiert, dass es keine hungernden Menschen mehr gibt oder dass der Klimawandel reduziert ist oder dass es für alle genügend Arbeitsplätze und Wohlstand gibt. Ganz ähnliche Gedanken haben sich auch die Vertreter der 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (UN) gemacht. Als Ergebnis haben sie im September 2015 die „Agenda 2030“ unterzeichnet. Die Agenda ist eine Art Fahrplan, an dem sich alle orientieren sollen, um unsere Welt nachhaltig zu gestalten. So sollen in Zukunft weltweit alle Menschen gut und in Würde leben können.

Hierfür wurden 17 Ziele erarbeitet, die beschreiben, wie die Welt bis zum Jahr 2030 aussehen soll. Jedes dieser 17 Ziele hat noch weitere Unterziele, die genauer erklären, was unternommen werden soll, um das jeweilige Ziel zu erreichen. Wenn ihr euch die 17 Ziele durchlest, werdet ihr merken, dass sie alle Bereiche unseres Lebens betreffen. Es geht um Natur und Umwelt, genauso wie es wirtschaftliche und gesellschaftliche Ziele gibt. Da wird schnell klar, dass sich die Ziele auch untereinander beeinflussen. Zum Beispiel wäre es ohne konsequenten Klimaschutz (Ziel 13) ziemlich schwer, das Leben an Land und unter Wasser (Ziele 14 & 15) angemessen zu bewahren.

Ganz wichtig ist außerdem, dass sich die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen nicht nur an alle Staatsoberhäupter und Regierungen richtet. Sie spricht uns alle an! Also Staaten, genauso wie Bundesländer, einzelne Regionen, Kommunen, Städte, aber auch Organisationen und Vereine, WissenschaftlerInnen, JournalistInnen – eben einfach ALLE! Denn diese Ziele sind essentiell für unsere Welt und gleichzeitig nicht einfach zu verwirklichen.

3. Betrachtet nun die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung auf dem ausgeteilten Blatt etwas genauer. Erkennt ihr Parallelen zu euren eigenen Wünschen?

Versucht eure Wünsche dann einem der 17 Ziele im Raum zuzuordnen und hängt die Zettel dementsprechend auf. Falls ihr Schwierigkeiten habt, fragt ruhig andere um Hilfe und sprecht über eure Wünsche und Ziele.

WAS KÖNNEN WIR UNTERNEHMEN?

- 1. Sucht die Ziele heraus, die sich am meisten mit euren eigenen Wünschen decken** (also die, bei denen die meisten Wunsch-Zettel hängen). Teilt euch in Kleingruppen auf, die sich mit jeweils einem dieser Ziele näher auseinandersetzen.
- 2. Überlegt euch in den Kleingruppen** Maßnahmen / Projekte / Aktivitäten, die zur Erreichung dieses konkreten Ziels umgesetzt werden können. Das können einerseits Maßnahmen sein, die es bereits gibt, oder auch solche, die noch geschaffen werden sollen. Sucht hierbei nach möglichen Aktionen für andere (wie die UN, Hilfsorganisationen, Regierungen, Stadtverwaltung, Unternehmen, WissenschaftlerInnen ...) aber auch nach Aktionen, die ihr selbst umsetzen könnt (z.B. mehr Bus und Fahrrad fahren oder nachhaltiger Einkaufen).
- 3. Anschließend stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse kurz vor.**
- 4. Zwischen den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung** gibt es eine Reihe von Verbindungen. Erkennt Ihr Zusammenhänge zwischen den Zielen, mit denen ihr soeben gearbeitet habt? Gibt es Maßnahmen, die auf mehrere Ziele zutreffen?



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

ANHANG / MATERIALIEN

- Logos der Ziele zum Ausdrucken und Ausschneiden:** Verteilen Sie die Ziele während der Stillarbeit im Klassenraum an der Wand oder an der Tafel, so dass jede Schülerin und jeder Schüler seine verschriftlichten Visionen später zuordnen kann.
- Drucken Sie die Übersicht der Ziele** für nachhaltige Entwicklung auf einem DIN-A4-Blatt pro Schülerin oder Schüler aus. Teilen Sie diese jedem Schüler und Schülerin nach der Stillarbeit aus. (stammt aus der Resolution, S. 15 <http://www.un.org/depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>)
- Ideenvorschläge Teil B:** Beispiele für Maßnahmen auf kommunaler / nationaler / internationaler Ebene (noch mehr Anregungen lassen sich in den Unterzielen der Resolution finden):

Ziel	Maßnahme
1. Keine Armut	Eine Reihe von staatlichen Programmen zielt darauf ab, besonders arme und schwache Mitbürger zu unterstützen. Dies können verbesserte Berufsaussichten sein, genauso wie ausreichende Sozialleistungen und eine gute Verfügbarkeit von sozialen Einrichtungen.
2. Kein Hunger	In Reaktion auf Nahrungskrisen weltweit werden durch Organisationen wie Aktion gegen den Hunger Nahrungsmittel verteilt, Kinder auf Mangelernährung untersucht und allgemeine Nahrungsergänzungsmittel entwickelt und zur Verfügung gestellt.
3. Gesundheit und Wohlergehen	Krankenkassen-Systeme sind für die allgemeine Gesundheitsversorgung wichtig, indem sie finanzielle Risiken mindern und den Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdiensten für alle sichern (Ziel 3.8).
4. Hochwertige Bildung	Hierzu gehört die Bereitstellung und Einrichtung von Bildungseinrichtungen in allen Lebensabschnitten. Beispiele sind Kita-Plätze für die „frühkindliche Erziehung“ (Ziel 4.2), „kostenlose und hochwertige Grund- und Sekundarschulbildung“ (Ziel 4.1), sowie eine „erschwingliche tertiäre Bildung“, worunter z. B. Universitäten fallen (Ziel 4.3).
5. Geschlechtergleichheit	Die UN-Kampagne „He for She“ zielt darauf ab, Männer und Jungen als Unterstützer für eine geschlechtliche Gleichstellung auf allen Ebenen zu gewinnen. Auf nationaler Ebene ist auch die Einführung einer Frauenquote möglich, wie sie in Deutschland zum Beispiel 2015 vom Bundestag für Aufsichtsräte bestimmter Großunternehmen verabschiedet wurde (Ziel 5.5).



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

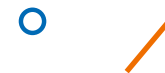
6. Sauberes Wasser, Sanitäreinrichtungen	Aktion gegen den Hunger setzt sich weltweit dafür ein, dass Menschen einen einfachen Zugang zu Wasser haben. Dafür bohren die MitarbeiterInnen Brunnen, installieren Handpumpen, schützen natürliche Quellen, renovieren und legen Wasserleitungen und transportieren in Notsituationen sauberes Wasser in die betroffenen Gebiete.
7. Bezahlbare und Saubere Energie	Den Energiebedarf einer Stadt / Gemeinde aus erneuerbaren Energien decken. Beispiel: „Seit 2005 ist Delitzsch auf dem Weg zur energieeffizienten Stadt. Durch die Erzeugung von elektrischem Strom aus Photovoltaik, Windkraft und Biomasse und von Wärme aus Geo- und Solarthermie ist das nördlich von Leipzig gelegene Mittelzentrum inzwischen rechnerisch stromenergieautark.“ (Quelle: www.delitzsch.de) Gleiches gilt aber auch auf unterer Ebene z.B. für Vereine, Schulen und Universitäten. Erneuerbare Energien können überall genutzt werden.
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Durch die wachsende Bedeutung internationaler Produktionsketten ist es immer schwieriger geworden sicherzustellen, dass durch den eigenen Konsum keine Menschen- und Arbeitsrechte verletzt werden (z.B. Ziel 8.7 und 8.8). Bekannte Initiativen, die dabei helfen wollen, sind das Fair-Trade-Gütesiegel, oder auch die Gepa-Fairtrade-Company. Ein Beispiel für fair produzierte Mode aus Bio-Baumwolle sind Armed Angels, im Bereich Elektronik gibt es das niederländische Unternehmen Fairphone.
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur	Von Elektromobilität bis Solarenergie – mit Unternehmen wie Tesla, Solar City und SpaceX verfolgt Elon Musk das Ziel, die Infrastruktur nachhaltig zu gestalten (Ziel 9.4). Maßnahmen auf niedrigerer Ebene sind zum Beispiel Mikrofinanzierungsprojekte, die sicherstellen, dass auch kleine und mittlere Unternehmen ohne zu großes Risiko Finanzierungsmöglichkeiten durch geringe Kredithöhen erhalten (Ziel 9.3).
10. Weniger Ungleichheit	Schaffung von lokalen Zentren und Begegnungsstätten, in welchen sich Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion etc. treffen können, wodurch unter anderem deren soziale Inklusion gefördert wird (Ziel 10.2).
11. Nachhaltige Städte und Gemeinden	Kopenhagen gilt häufig als Vorreiter in Bezug auf das Radwege-Netzwerk. Es existieren breite Fahrstreifen und Radschnellwege und da zudem viele Parkplätze zu Radwegen umgewandelt wurden, ist das Rad in der Regel die schnellste Möglichkeit von A nach B zu kommen (Ziel 11.2). Eine andere Maßnahme im Straßenverkehr ist die Einführung von Umweltzonen zur Vermeidung von Feinstaub (Ziel 11.6).
12. Nachhaltiger Konsum und Produktion	Die Internetplattform Utopia.de informiert über nachhaltige Lebensstile und Möglichkeiten, den eigenen Alltag nachhaltiger zu gestalten. So können Interessierte kompakt auf Informationen zugreifen. Auf kommunaler Ebene gibt es die sogenannten Repair-Cafes. An diese können sich Privatpersonen wenden und hier Dinge reparieren, anstatt diese sofort neu zu kaufen.



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

13. Maßnahmen zum Klimaschutz	Der internationale Klimavertrag, welcher 2015 in Paris zustande gekommen ist, verfolgt die Begrenzung der globalen Erderwärmung um 2°C, wenn möglich sogar um nur 1,5°C in Vergleich zum vorindustriellen Niveau.
14. Leben unter Wasser	Durch die Einrichtung von Meeresschutzgebieten und Fischerei-Schutzzonen, in welchen der Fischfang zeitlich begrenzt oder dauerhaft unterbunden wird, wird der menschliche Einfluss auf die Ozeane gemindert.
15. Leben an Land	Die Schaffung von Naturschutzgebieten und Nationalparks schützt unterschiedlichste Ökosysteme weltweit (Ziele 15.9).
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Friedensverträge und Waffenstillstände in Kriegsgebieten zielen auf ein Verringern „gewaltbedingter Sterblichkeit“ (Ziel 16.1) ab. Der Internationale Gerichtshof sowie nationale Gerichte sollen den „gleichberechtigten Zugang aller zu Justiz gewährleisten“ (Ziel 16.3).
17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Es können finanzielle Mittel für Entwicklungsländer zur Verfügung gestellt werden (Ziel 17.3). Zudem kann die internationale Nord-Süd- und Süd-Süd-Zusammenarbeit verbessert werden, indem die bereits vorhandenen Institutionen wie die UN und ihre Programme besser aufeinander abgestimmt werden.

Beispiele für eigene Aktion:



Ziel	Maßnahme
1. Keine Armut	Spende zum Beispiele ausrangierte, noch gut erhaltene Kleidung an wohltätige Zwecke.
2. Kein Hunger	Kaufe regional und ökologisch erzeugte Lebensmittel.
3. Gesundheit und Wohlergehen	Achte darauf, dass dein Impfpass und deine Impfungen aktuell sind.
4. Hochwertige Bildung	Du könntest zum Beispiel Nachhilfe in sozial benachteiligten Stadtteilen anbieten.
5. Geschlechtergleichheit	Setze dich ein und sprich es an, wenn du merkst, dass jemand aufgrund seines Geschlechts benachteiligt wird.
6. Sauberes Wasser, Sanitäreinrichtungen	Schütze wasserverbundene Ökosysteme. Ein Beispiel sind Aufräumaktionen an Stränden.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

7. Bezahlbare und Saubere Energie	Frag deine Eltern, ob ihr zuhause bereits Öko-Strom bezieht.
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Achte darauf, wo und wie die Produkte, die du kaufst, hergestellt wurden. Das Fair-Trade-Siegel ist hier zum Beispiel ein erster Anhaltspunkt, um menschenwürdiges Arbeiten weltweit zu unterstützen.
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur	Mach andere auf das Ziel Nr. 9 aufmerksam, indem du recherchierst und andere informierst. Zum Beispiel mit dem Hashtag #GlobalGoals (diese Aktion-Möglichkeit gilt natürlich auch für alle anderen Ziele).
10. Weniger Ungleichheit	Hierzu gehört die gesellschaftliche Inklusion aller Menschen. Setze dich in einem lokalen Projekt für andere Mitmenschen ein!
11. Nachhaltige Städte und Gemeinden	Zu Fuß, mit dem Rad und den öffentlichen Verkehrsmitteln – wenn möglich lieber so, als mit dem Auto.
12. Nachhaltiger Konsum und Produktion	Achte darauf, weniger Plastikmüll zu produzieren. Verzichte zum Beispiel auf Wasser aus Plastikflaschen und trinke stattdessen Leitungswasser aus einer wiederverwendbaren Flasche.
13. Maßnahmen zum Klimaschutz	Achte auf deinen ökologischen Fußabdruck. Versuche zum Beispiel, gebrauchte Produkte zu kaufen, da diese keine neuen Ressourcen verbrauchen. Dabei helfen dir zum Beispiel Plattformen wie asgoodasnew.de , medimops.de oder auch Kleiderkreisel.
14. Leben unter Wasser	Wenn du Fisch isst, achte darauf, dass dieser aus nachhaltigem Fischfang stammt und zum Beispiel das MSC-Siegel führt.
15. Leben an Land	Achte darauf, weniger Tierprodukte zu konsumieren.
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Sprich lokale Politiker an und nimm sobald du darfst an Wahlen teil.
17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Bist du bereits in einem Verein oder einer Organisation aktiv? Überlege dir, ob ihr nicht mit einer anderen Gruppe eine Aktion starten könnt! Um die Nord-Süd-Beziehungen persönlich umzusetzen, könntest du auch an einem Schüleraustausch in den Globalen Süden teilnehmen und so das Leben vor Ort aus erster Hand kennenlernen.



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

DIE 17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG:



Ziel 1:
Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



Ziel 10:
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



Ziel 2:
Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Ziel 11:
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



Ziel 3:
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Ziel 12:
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Ziel 4:
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Ziel 13:
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Ziel 5:
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



Ziel 14:
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



Ziel 6:
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Ziel 15:
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.



Ziel 7:
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



Ziel 16:
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.



Ziel 8:
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



Ziel 17:
Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.



Ziel 9:
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

KOPIERVORLAGEN



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

KOPIERVORLAGEN



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

KOPIERVORLAGEN

9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



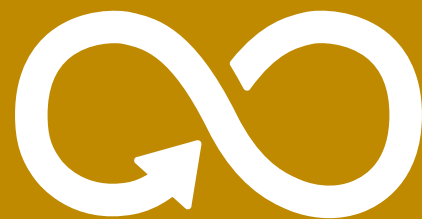
10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

KOPIERVORLAGEN



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

KOPIERVORLAGEN

